

Tenor

1. Die Klage wird als offensichtlich unzulässig abgewiesen, soweit sie sich gegen die Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) richtet.
2. Die Klage wird als teilweise offensichtlich unzulässig und teilweise offensichtlich jeder rechtlichen Grundlage entbehrend abgewiesen, soweit sie sich gegen die Europäische Kommission richtet.
3. Der Antrag auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe wird zurückgewiesen.
4. Herr Rinaldo Pilla trägt die Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 6 vom 9.1.2017.

Beschluss des Präsidenten des Gerichts vom 13. November 2017 — Rumänien/Kommission

(Rechtssache T-391/17 R)

(Vorläufiger Rechtsschutz — Institutionelles Recht — Europäische Bürgerinitiative — Schutz der nationalen und sprachlichen Minderheiten und Stärkung der kulturellen und sprachlichen Diversität in der Union — Grundsatz der begrenzten Einzelermächtigung — Antrag auf Aussetzung des Vollzugs — Fehlende Dringlichkeit)

(2018/C 013/31)

Verfahrenssprache: Rumänisch

Parteien

Antragsteller: Rumänien (Prozessbevollmächtigte: R.-H. Radu, C.-M. Florescu, E. Gane und L. Lițu)

Antragsgegnerin: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: H. Krämer und L. Radu Bouyon)

Gegenstand

Antrag nach Art. 278 und 279 AEUV auf Aussetzung des Vollzugs des Beschlusses (EU) 2017/652 der Kommission vom 29. März 2017 über die geplante Bürgerinitiative „Minority SafePack — One million signatures for diversity in Europe“ (ABl. 2017, L 92, S. 100)

Tenor

1. Der Antrag auf vorläufigen Rechtsschutz wird zurückgewiesen.
2. Die Kostenentscheidung bleibt vorbehalten.

Klage, eingereicht am 8. September 2017 — Activa Minoristas del Popular/EZB und SRB

(Rechtssache T-618/17)

(2018/C 013/32)

Verfahrenssprache: Spanisch

Parteien

Klägerin: Activa Minoristas del Popular. Asociación para la tutela de los inversores minoristas afectados por la resolución, supervisión y gestión del Banco Popular (Madrid, Spanien) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt C. Arredondo Diaz)